



# REITH INFORMIERT

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Reith bei Seefeld

Zugestellt durch post.at



© Rangger

# Inhalt

## EU-Leadergemeinde

Aktuelles | Seite 3

## Aus dem Gemeinderat

Aktuelles | Seite 4

## ATM-Jahresbericht

Aktuelles | Seite 5

## Gebühren angepasst

Aktuelles | Seite 6

## Schulwegsicherung

Aktuelles | Seite 7

## CD für Demenzkranke

Ortsleben | Seite 9

## Für Gäste im Ausland

Aus der Chronik | Seite 10

## Karwendehalle

Vereinsleben | Seite 11

## Bäume für Schüler

Vereinsleben | Seite 13

## Löschfahrzeug in Kroatien

Vereinsleben | Seite 14

## Abschnittsübung

Vereinsleben | Seite 15

## IMPRESSUM

### Medieninhaber, Anzeigen:

Gemeinde Reith bei Seefeld  
Römerstraße 16  
6103 Reith bei Seefeld  
Tel. 05212/3116  
gemeinde@reith-seefeld.at

### Herausgeber/Redaktion:

Gemeinde Reith bei Seefeld

### Produktion & Satz:

Topdestination.tv Marketing  
GmbH, 6020 Innsbruck, Maximilian-  
straße 9/II

### Druck:

Arnolddruck, 6020 Innsbruck,  
Egger-Lienz-Straße 3a

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Begriffe als geschlechtsneutral zu verstehen.

# Besinnliches Weihnachtsfest

## Vorwort des Bürgermeisters



© Hiltpolt

### Liebe Reitherinnen, liebe Reither!

Der erste Schneefall ist immer ein verlässliches Zeichen, dass sich Weihnachten mit großen Schritten nähert und auch das Jahresende nicht mehr weit entfernt ist. Aufgrund der Erfahrungen aus dem vergangenen Winter haben wir wohl alle damit gerechnet, dass sich die Corona-Lage ab Herbst wieder deutlich verschärfen wird. Dass aber die Infektionen neue Höchstwerte erreichen, hat uns doch alle sehr betroffen gemacht. Trotz aller Bemühungen, soziale Kontakte einzuschränken, Abstand zu halten, Hände zu desinfizieren, zu testen und zu impfen, ist es uns noch nicht gelungen die Pandemie soweit in den Griff zu bekommen, dass ein neuerlicher Lockdown verhindert hätte werden können. Im Vergleich zu den vergangenen Monaten hat sich aber eines wesentlich geändert: Die emotionalen Reserven der Bevölkerung sind sichtlich aufgebraucht und es kommt zunehmend zu einer Polarisierung innerhalb der Bevölkerung. Wir müssen jetzt alles unternehmen, dass Corona unsere Gesellschaft nicht dauerhaft spaltet. Nur mit Solidarität und Eigenverantwortung können wir die Situation gemeinsam überwinden. Schließlich werden wir auch nach dem Ende der Pandemie alle wieder zusammenfinden müssen.

Gerade in der Adventszeit sehnen wir uns nach positiven Informationen, nach Geschichten, auf die wir stolz sein können.

Daher soll aus Anlass des Internationalen Tages des Ehrenamtes, der vor wenigen Tagen am 5. Dezember begangen wurde, in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung das Engagement von Institutionen, Vereinen und auch einzelnen Personen besondere Erwähnung finden. Insbesondere die letzten zwei Jahre haben gezeigt, wie wichtig dieses Engagement für den Zusammenhalt in der Bevölkerung ist und wie viel Positives in letzter Zeit geschaffen wurde. Bei allen ehrenamtlich Tätigen, die sich im letzten Jahr in unterschiedlichsten Bereichen engagiert und ihre Freizeit für das Allgemeinwohl eingesetzt haben, darf ich mich im Namen der Gemeinde ganz herzlich bedanken und gleichzeitig darum bitten, weiterhin zur Bereicherung des Dorflebens beizutragen.

Abschließend wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit, erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes Neues Jahr 2022!

Euer Bürgermeister

Dominik Hiltpolt

### Sprechstunden Bürgermeister

Mo., 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Mi., 14 bis 17 Uhr

Termine nach Vereinbarung

### Kontakt:

Telefon: +43 5212 3116

gemeinde@reith-seefeld.at





© Gemeinde Reith

Auch Bgm. Dominik Hiltpolt nahm an der Leader-Auftaktveranstaltung in der Völser Blaike teil.

# Um EU-Förderungen bemüht

Gemeinde Reith will mit dem Bezirk Innsbruck-Land LeADER-Gemeinde werden

**Der Gemeinderat von Reith beschloss in seiner Septembersitzung, dem in Aufbau befindlichen Regionalmanagement Innsbruck-Land beizutreten. Ziel der Initiative ist es, sich um Fördermittel von EU, Bund und Land bewerben zu können.**

In Tirol wurden zwischen 2014 und 2020 in den derzeit bestehenden Regionen ca. 40 Millionen Euro an Fördermitteln abgeholt und weit über 500 Projekte umgesetzt. In der Förderperiode will auch der Bezirk Innsbruck-Land auf diesen Fördertopf zugreifen.

## Fünf Aktionsfelder

Um diese Mittel zu erhalten, soll in den kommenden Monaten unter Federführung eines Kern-Teams die lokale Entwicklungsstrategie (LES) für das „Regionalmanagement Innsbruck-Land“ erarbeitet werden. Folgende Aktionsfelder wurden definiert: Steigerung der Wertschöpfung, natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe, Gemeinwohl & So-

ziale Innovation, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie Wachstum und Beschäftigung.

VBgm. Friedl Berger trug im Gemeinderat das Projekt vor. „In Reith wurden bereits mehrere Interreg Projekte umgesetzt. Der Vorteil von Leader gegenüber Interreg ist, dass

man nicht nur länderübergreifende Projekte einreichen kann. Die Entscheidungen fallen in der Region, wo auch die Fördermittel eingesetzt werden. Darüberhinaus werden wir uns bemühen, eine engagierte Person aus der Region im Team des Regionalmanagements unterzubringen.“

## Klimatop im Reither Moor

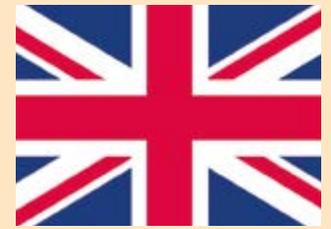


Anton Heufelder, Wolfgang Bacher, LHStvin. Ingrid Felipe und Rike Barkmann beim Montieren der Libelle.

Am Reither Moor ist im Rahmen des Interreg-Projekts „KlimaAlps – Klimawandel sichtbar machen“ ein Lehrpfad entstanden. Hier kann man bei

einer Wanderung rund um den Wildsee in Seefeld auf Spurensuche gehen, um die Folgen des Klimawandels „vor der Haustüre“ zu erforschen.

## Antrag auf Aufenthalt



Britische Staatsbürger, die in Österreich leben, haben aufgrund des Austrittes des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union bis 31. Dezember 2021 um einen Aufenthaltstitel „Artikel 50 EUV“ anzu-suchen. Geschieht dies nicht, verlieren britische Staatsbürger ihr bisheriges Aufenthaltsrecht in Österreich. Voraussetzungen für den Erhalt des Aufenthaltstitels wurden durch das Austrittsabkommen geregelt.

Die Betroffenen müssen – wie schon bisher als EU-Bürger – erwerbstätig sein oder sich den Aufenthalt in Österreich ohne Bezug von Sozialhilfeleistungen für sich und ihre Familienangehörigen leisten können und über eine umfassende Krankenversicherung verfügen. Der Antrag ist bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Referat Sicherheit und Aufenthalt, einzubringen. Zu beachten ist, dass dafür eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0512/5344-5151 oder 0512/5344-5149 erforderlich ist.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bundeskanzleramtes unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/brexit.html>.

# Aus dem Gemeinderat

## GR-Sitzung am 14.07.2021

• Das „Haus Wildsee“ in Gschwandt wurde vom Restaurantbetrieb samt Betriebsinhaberwohnung zu einem touristischen Apartmenthaus samt Betriebsinhaberwohnung umfunktioniert. Da die Flächenwidmung über die Jahre nicht angepasst wurde, erfolgte nun eine Umwidmung.

• Die Gemeinde Reith hat nun nach dem Gschwantparkplatz auch für den Bereich des Maxhüttenparkplatzes sowie in der Tiefgarage beim Gemeindezentrum Parkabgaben eingeführt. Im Bereich des Dorfkerns wurden gebührenfreie Kurzparkzonen verordnet.

• Für den Umbau der Räumlichkeiten im Widum für eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen sowie für die Möblierung der neuen Kinderkrippengruppe wurden Ausgaben in der Höhe von insgesamt netto 170.000 Euro beschlossen. Die Kosten werden größtenteils durch Förderungen gedeckt, der Rest kommt aus dem allgemeinen Haushalt.

• Für die neue Kinderkrippe im Widum wurde ein Mietvertrag mit der röm.-kath. Pfarre beschlossen. Da das Pfarrbüro im Gegenzug in das neue Gemeindeamt übersiedelt ist, wurde eine Nutzungsvereinbarung mit der Kirchenleitung beschlossen.

• Im Rahmen der bevorstehenden Umstrukturierungen in der Kindebetreuung, zwei statt drei Kindergartengruppen sowie zwei statt einer Kinderkrippengruppe, wurden die Verlängerung der Öffnungszeiten in der Kinderkrippe bis 16 Uhr sowie Än-



Die Neubauten in der Reiherspitzstraße werden nach Reith kanalisiert.

derungen des Dienstpostenplanes beschlossen.

## GR-Sitzung am 18.08.2021

• Beim Friedhof wurde ein Halte- und Parkverbot verordnet. Durch die Verordnung soll verhindert werden, dass die wenigen Parkplätze direkt bei der Kirche als Dauerparkplätze verwendet werden. Dafür gibt es in Reith bereits andere Parkmöglichkeiten. Die Parkplätze unmittelbar am Aufgang zum Friedhof sollen Personen, die den Friedhof und die Kirche besuchen, zur Verfügung stehen.

• Am nordwestlichen Siedlungsrand von Auland wurden am Gschwandtweg im Rahmen der Vertragsraumordnung private Grundstücke zur Schaffung von Eigenheimen umgewidmet. Dafür wurde die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes sowie die Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen.

• Im Jänner-Gemeinderat wurde der Verkauf eines Gewerbegrundstücks an die Firma „nordweis Unterneh-

mensgruppe“ beschlossen. Das Unternehmen teilte uns nunmehr schriftlich mit, dass man von einem Ankauf des Grundes Abstand nimmt.

• Im Rahmen des EU-Förderprogrammes „Leader“ zur Stärkung des ländlichen Lebensraumes war ein Beschluss des Gemeinderates hinsichtlich des Beitrittes zum Regionalmanagement Innsbruck-Land erforderlich.

## GR-Sitzung am 01.09.2021

• Im Weidegebiet der Gemeinde Reith wird auch Vieh aus anderen Gemeinden aufgenommen. Für diese Fremdviehaufnahme wurden die Beiträge ab 2022 neu festgesetzt. Sie werden künftig nach Alter des Viehs gestaffelt eingehoben.

• Die Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe vom 16.10.2019 wurde dahingehend abgeändert, dass statt bisher 75 Prozent nunmehr die höchstmögliche Abgabe entsprechend dem Freizeitwohnsitzabgabegesetz (100 Prozent) festgelegt wurde.

• Im Rahmen der Landesak-

tion „Breitbandoffensive Tirol“ sollen weitere Bereiche von Reith mit LWL ausgebaut werden. Es wurde für 2023 ein Fördervertrag abgeschlossen, der max. 75.000 Euro Fördermittel beinhaltet.

• Für den Umbau des Widums für die neue Kinderkrippe wurde der entsprechende Fördervertrag mit dem Land beschlossen.

• Im Zuge einer Siedlungserweiterung in der Reiherspitzstraße ersuchte die Gemeinde Seefeld um Einleitung der Abwässer in die Kanalisation der Gemeinde Reith. Da auch die Gemeinde Reith den Ortsteil Gschwandt in die Kanalisation der Gemeinde Seefeld einleitet, wurde eine Vereinbarung beschlossen, um die Bedingungen für die Einleitung der Abwässer in die Kanalisation der jeweils anderen Gemeinde zu regeln.

## GR-Sitzung am 17.11.2021

• Die jährlichen Gebühren- und Indexanpassungen wurden mit Wirksamkeit ab 01.01.2022 beschlossen.

• Die Straßen „Kaiserstandweg“ und „Höhenweg“ wurden zu Gemeindestraßen im Sinne des Tiroler Straßengesetzes erklärt.

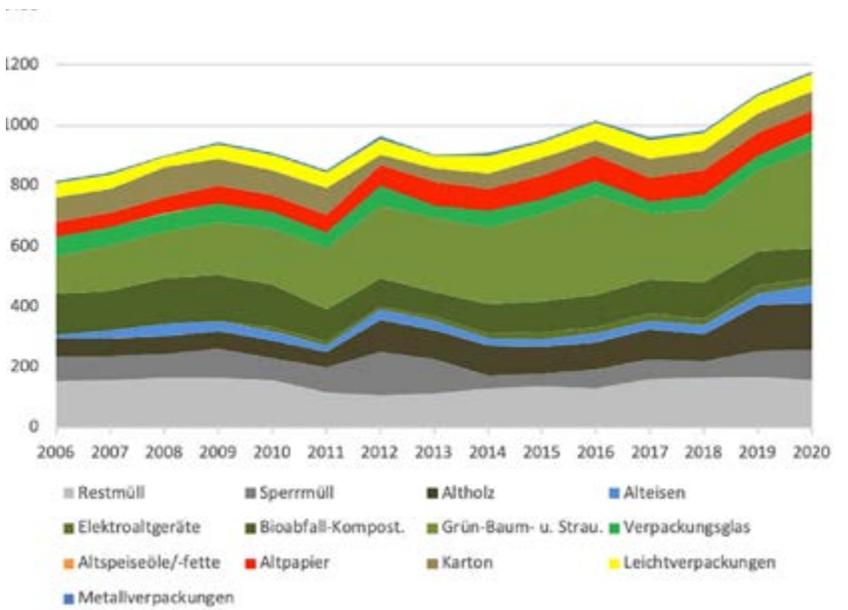
• Im neuen Gewerbegebiet „Krinz“ wurde die Vergabe des letzten Gewerbegrundstückes im Ausmaß von 1.287 m<sup>2</sup> beschlossen.

• Im Dorfzentrum wurde im Bereich des Widums ein Bebauungsplan zur Sicherstellung einer ortsbildverträglichen Bebauung beschlossen.

• Hinsichtlich der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 27. Feber 2022 wurde die Anzahl der Beisitzer der Gemeindevahlbehörde mit fünf Beisitzern festgelegt.

# ATM-Jahresbericht

In Reith fielen 2020 fast 1200 Tonnen Wertstoffe an



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Metallverpackungen	7	7	6	9	7	7	8	7	8	8
Leichtverpackungen	52	54	41	59	52	57	64	59	59	57
Karton	88	33	44	51	57	52	60	64	64	66
Altpapier	59	70	77	72	78	83	80	82	75	70
Verpackungsglas	51	63	40	54	48	48	37	49	50	58
Alt Speiseöle/-fette	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Grün-Baum- u. Strau.	200	240	245	256	289	329	220	241	268	323
Bioabfall-Kompost.	108	94	82	96	103	106	113	120	113	100
Elektroaltgeräte	13	9	14	17	23	22	23	20	26	24
Alteisen	22	35	32	24	22	29	28	29	38	57
Altholz	51	108	96	99	90	90	100	88	151	155

In den letzten Jahren haben die Müllmengen in Reith stark zugenommen.

**Jedes Jahr erstellt die Abfallwirtschaft Tirol Mitte einen Jahresbericht für jene 104 Gemeinden in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Unter anderem sind dort auch der Rest-, Sperr- und Biomüll sowie die Problemstoffe aufgelistet, die in der jeweiligen Gemeinde angefallen sind.**

Im individuellen Jahresbericht für jede der 104 Gemeinden findet man nach einem allgemeinen Tätigkeitsbericht und einem Überblick, was sich im Jahr 2020 in der kommunalen Abfallwirtschaft getan hat.

### Individuelle Gemeindezahlen

Im hinteren Teil des Heftes wird es dann besonders spannend, denn ab Seite 26 sind nur noch jene Abfallmengen angeführt, die im Laufe

des letzten Jahres in der Gemeinde Reith angefallen sind. Von Rest- und Sperrmüll über Bioabfall bis hin zu Handyakkus und Problemstoffen wird jedes Kilogramm genau erfasst. Spannend ist auch der Vergleich, wie sich die Abfallmengen in der jeweiligen Gemeinde in den letzten Jahren entwickelt haben. Für alle Interessierten gibt es den ATM-Jahresbericht auf der Hoempage der Gemeinde zum Durchblättern.

In diesem Zusammenhang bedankt sich die ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) bei allen Bürgerinnen und Bürger, die auf richtige Abfalltrennung achten und beim Einkaufen bzw. im Alltag Abfälle vermeiden. Gemeinsam können wir einen wichtigen Beitrag für Umweltschutz und Ressourcenschonung leisten!

## Bunte Hecken

An mehreren Plätzen und Stellen hat die Gemeinde die Initiative ergriffen und aktiven Umweltschutz betrieben, um Insekten- und Vogelarten eine Nahrungsgrundlage und einen Lebensraum zu bieten. So wurden mehrere heimische Wildsträucher wie Gemeiner Schneeball, Schlehdorn, diverse Wildrosen, Berberitzen, Kornelkirschen und Besenginster verpflanzt.



GR Mag. Lisa Gruber

Heimische Sträucher haben den Vorteil, dass unsere endemischen Tierarten an diese angepasst sind und beide voneinander profitieren. Diese Sträucher sind robust, pflegeleicht und sie bringen Vielfalt in unsere Gärten. Sie blühen im Frühjahr in verschiedenen Farben, duften und im Herbst leuchten sie in verschiedenen Farben und tragen (teils essbare) Früchte, während Pflanzenarten aus fernen Ländern, wie giftige Thujen oder hochgiftige, wuchernde Kirschlorbeeren, lediglich das Kriterium des Sichtschutzes erfüllen und ansonsten vom biologischen Standpunkt her komplett unattraktiv sind. Ökologisch betrachtet sind die beiden zuletzt genannten Arten ebenso wertvoll wie Betonmauern. Besonders gravierend ist zudem, dass sich solche Neophyten auch in unseren Wäldern ansiedeln und dort heimischen Arten den Lebensraum rauben. Um diesen in freier Wildbahn wieder Herr zu werden, muss unter Verbrauch von Steuergeldern und hohem personellen Aufwand für die Entfernung gesorgt werden.

Wer auf einen blickdichten Garten im Winter nicht verzichten möchte, gleichzeitig aber ebenfalls Artenschutz betreiben möchte, setzt eine Hecke mit Gewöhnlichem Liguster – ein winterharter, pflegeleichter, sehr schnittverträglicher und nur in den ersten Jahren schnell wachsender Strauch der im Juni/Juli weiße Blüten trägt, über die sich zahlreiche Insekten sehr freuen. Lediglich in sehr strengen Wintern ist der Strauch dazu gezwungen seine Blätter abzuwerfen. Alternativ können aber auch ganzjährig blickdichte Fichten-, Hainbuchen- oder Eibenhecken (giftig) gepflanzt werden.

Wer keinen Platz für eine ganze Hecke hat oder schon eine andere Hecke besitzt, findet vielleicht rund ums Haus Platz für einen einzelnen, heimischen Strauch – auch so trägt man zu einem intakten Ökosystem bei. Je bunter, desto besser!

# Pflichten bei der Schneeräumung

Neben den Aufgaben, die die Gemeinde und ihre Mitarbeiter zu erledigen haben, gibt es auch Anrainerverpflichtungen

**Der Winterdienst auf den öffentlichen Straßen und Wegen wird durch die Gemeinde oder von beauftragten privaten Unternehmen besorgt. Allerdings bestehen insbesondere nach § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 auch Verpflichtungen, welche die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke zu erfüllen haben.**

## Verpflichtungen für Eigentümer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege sowie Stiegenanlagen entlang der Grundstücksgrenze in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind und im Bedarfsfall bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von ein Meter zu säubern und zu bestreuen. Sofern der Gehweg



Der Winter fordert meist alle Kräfte.

mehr als drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist oder es sich um eine unverbauete land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaft handelt, bestehen diese Verpflichtungen nicht.

Die Anrainer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Das Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße ist verboten. Eine Ausnahme von dem Verbot kann nur durch die zuständige Straßenbehörde (Gemeinde oder Land, je nachdem, ob es sich um eine Landes- oder Gemeindestraße handelt) bewilligt werden. Eine Ausnahmegenehmigung kann nur erteilt werden, wenn Ablagerungen die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigen.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes

auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, die gemäß den aufgezählten gesetzlichen Verpflichtungen von Anrainern/Grundeigentümern selbst zu räumen und streuen wären.

Die Gemeinde Reith weist darauf hin, dass

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.

- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgem. Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Reith ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und das private Verantwortungsbewusstsein auch in diesem Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

## Wichtige Steuern, Gebühren und Abgaben ab 1.1.2022



Hundesteuer	€ 54,00 / Jahr
<b>Friedhofsgebühren</b>	
Einzelgrab	€ 29,00 / Jahr
Familiengrab	€ 34,00 / Jahr
Urnengrab	€ 34,00 / Jahr
<b>Abfallgebühren</b>	
Restmüll Grundgebühr	€ 63,50/Person / Jahr
Jede weitere Person	+€ 12,70/Person / Jahr
Biomüll Grundgebühr	€ 19,05/Person / Jahr
Jede weitere Person	+€ 3,81/Person / Jahr
Restmüllsack	€ 4,45 / Sack
Biomüllsack	€ 0,65 / Sack
Sperrmüll	€ 0,70 / 2 kg
Autoreifen ohne Felgen	€ 3,50 / Stück
Autoreifen mit Felgen	€ 11,00 / Stück
Traktorreifen nur ohne Felgen	€ 22,00 / Stück

### Wassergebühren

Wasseranschlussgebühr	€ 1,90/m <sup>3</sup> Baumasse
Laufende Gebühr bis 30.09.2021	€ 0,85/m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
Laufende Gebühr ab 01.10.2021	€ 1,06/m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
Wasserzählergebühr je nach Größe	€ 10,00 / Jahr
	€ 14,50 / Jahr
	€ 29,00 / Jahr

### Kanalgebühren

Kanalanschlussgebühr	€ 5,90/m <sup>3</sup> Baumasse
Laufende Gebühr bis 30.09.2021	€ 2,34/m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
Laufende Gebühr ab 01.10.2021	€ 2,36/m <sup>3</sup> Wasserverbrauch

### Erschließungskosten

Bauplatzanteil	€ 7,16 x m <sup>2</sup> Bauplatz x 150%
Baumassenanteil	€ 7,16 x m <sup>3</sup> Baumasse x 70%

# Mehr Übersicht am Schulweg

Die Gefahrenquelle durch parkende Fahrzeuge vor der Volksschule wird beseitigt



© Rangger

Parkende Autos vor der Volksschule verstellen den Schülern die Sicht.

Durch parkende Autos direkt vor der Volksschule entstehen immer wieder Gefahrensituationen für Kinder. „Da in diesem Bereich die Fahrzeuge bis zum Fahrbahnrand stehen, tun sich die Kinder besonders schwer, wenn sie die Straße queren müssen“, erklärt Insp. Dominik Brugger von der Polizeiinspektion Seefeld. „Im Rahmen der

Ausarbeitung des Parkraumkonzeptes wurde dies vorausschauend bereits berücksichtigt, sodass dieser Bereich von Fahrzeugen in Zukunft freigehalten wird. Die Eltern können selbstverständlich die kostenfreien Parkplätze in der Tiefgarage gegenüber der Schule benützen“, so GR Josef Fink vom Infrastrukturausschuss.

# Ortsbauernobfrau vom Land geehrt

Maria Gapp am Hohen Frauentag im Congress mit Verdienstmedaille ausgezeichnet

Mit einem Gottesdienst in der Jesuitenkirche und einem Festakt im Innsbrucker Congress hat Tirol am Sonntag den „Hohen Frauentag“ begangen. Dabei wurden 136 Verdienstmedaillen überreicht, eine davon ging in die Gemeinde Reith: Maria Gapp vom Mühlberg war viele Jahre beim Fleckviehverband und beim Landeskontrollverband für den Bauernbund tätig, Sie war Ortsbauernobfrau, Theatervereinsobfrau und ist im Gemeinderat Obfrau des Umweltausschusses. Für all diese Funktionen erhielt sie die Verdienstmedaille des Landes.

© Land Tirol/Die Fotografen



Die ehemalige Ortsbauernobfrau GR Maria Gapp mit ihrer Auszeichnung.

## Notar in Reith



© Dr. Fritz

Am Montag, den 13. 12., ab 17 Uhr hält Notar Dr. Bernhard Fritz in der Gemeinde einen Amtstag ab. Für den Termin ist eine Anmeldung in der Gemeinde erforderlich.

## Dankeschön!



© ATM

Abfalltrennung im Haushalt ist die Grundvoraussetzung dafür, dass Rohstoffe recycelt werden können. Außerdem spart man Geld, wenn zum Beispiel Verpackungen und Bioabfälle ordnungsgemäß getrennt werden. Wer bereits daheim richtig vorsortiert, spart auch Zeit bei der Abgabe am Recyclinghof und leistet damit einen Beitrag, dass der Betrieb selbst bei großem Andrang reibungslos funktioniert. Als Dankeschön kann sich jeder Haushalt jetzt eine kostenlose Wertstoffsammeltasche der ATM vom Recyclinghof oder im Gemeindeamt mitnehmen.

# Abschied von P. Bernhard Kriegbaum

Schweres Krebsleiden durchkreuzte die Pläne des beliebten Geistlichen, bis zu seinem 80. Geburtstags in der Pfarre Reith zu wirken

Unter großer Anteilnahme seiner geistlichen Mitbrüder, seiner Verwandten, Freunde und vor allem der Reither Bevölkerung wurde am 12. August Pater Bernhard Kriegbaum SJ in der Jesuitenkirche in Innsbruck zu Grabe getragen. Seit 2012 war er als Vikar in seiner zweiten Heimat tätig gewesen.

Bernhard Dieter Franz Kriegbaum wurde am 1. September 1944 in Berlin geboren. Seine Mutter stammte aus Freising in Bayern und war katholisch, sein Vater Berliner und evangelisch. Er starb, als der spätere Geistliche 17 Jahre alt wurde.

## Von Berlin nach Tirol

Das Abitur legte Bernhard Kriegbaum 1963 am Canisiuskolleg in Berlin ab. Am 24. April 1963 trat er in Berlin-Kladow ins Noviziat der Gesellschaft Jesu ein. Von 1965 bis 1968 studierte er Philosophie in Pul-



Von zahlreichen Kollegen wurde Kriegbaum verabschiedet.

lach bei München. Nach der Zeit seines Magisterstudiums am Canisiuskolleg Berlin wurde er 1969 zum Theologiestudium nach Innsbruck gesandt. Am 27. April 1972 empfing er in der Canisiuskirche in Berlin von Alfred Kardinal Bengsch die Priesterweihe. Das Doktoratsstudium in Alter Kirchengeschichte, Patrologie und Christlicher Archäologie absolvierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität in Mün-

chen; 1984 promovierte er dort zum Doktor der Theologie. Von 1980 bis 1994 unterrichtete er als Professor für Kirchengeschichte an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. 1988/89 absolvierte er sein Tertiat in Wernersville, Maryland, USA. Am 22. Juni 1990 legte er in Rom seine Letzten Gelübde ab.

## Weg nach Reith

1994 wurde P. Kriegbaum nach Innsbruck gesandt, um hier als Universitätsprofessor bis 2012 Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck zu unterrichten. Neben seinen Verpflichtungen an der Universität war P. Kriegbaum immer pastoral tätig, u. a. im Bürgersaal in München, in Gramais, in Tessenberg/Osttirol und seit 2012 als Vikar in der Pfarre St. Nikolaus in Reith bei Seefeld. Sein Vorhaben war, bis zu seinem 80. Lebensjahr als Vikar bei uns zu wirken. Sein Krebsleiden durchquerte jedoch seinen

Plan, im August 2020 musste er sich im Krankenhaus einer Krebstherapie unterziehen und kehrte leider nicht mehr nach Reith zurück.

## Viele beim Requiem

Im September 2019 konnten jedoch die Gemeinde und die Pfarre Reith noch ein Fest zu seinem 75. Geburtstag im Gemeindesaal ausrichten, worüber er sich wahrhaftig sehr freute! P. Bernhard SJ betonte immer wieder, dass Reith zu seiner Heimat geworden ist, hier fühlte er sich sichtlich wohl.

Dem Requiem wohnten die Abordnungen der Schützenkompanie Reith, der freiwilligen Feuerwehr Reith und der Bergkapelle Reith bei. Das letzte Geleit erwiesen ihm auch Bürgermeister Hiltpolt, Vertreter der Pfarre Reith, aber auch viele aus der Bevölkerung von Reith nahmen an den Begräbnisfeierlichkeiten teil. Alle wurden anschließend zur Agape in den Garten des Jesuitenkolleg eingeladen.

Das Requiem feierte P. Christian Marte, Rektor des Jesuitenkollegs Innsbruck, gemeinsam mit vielen anwesenden Priestern. Auch Pfarrer Mateusz aus Reith war als Konzelebrant dabei.

Ein besonderes Anliegen waren P. Bernhard SJ neben dem Feiern der hl. Messen in der Pfarrkirche Reith, die Werktagsmessen in der St. Magnus Kapelle in Leithen sowie in der Ferialkirche in Auland, aber auch die Freitagsmessen in der Seniorenresidenz in Seefeld.



Den 75. feierte P. Bernhard mit viel Freude im Reither Gemeindesaal.

# Passende Musik für den Lebensabend

Musiker Georg Schmid aus Reith brachte mit Sängern aus der Region Innsbruck eine CD mit Liedern für Senioren heraus

**Der in Reith lebende Lehrer und Musiker Georg Schmid stammt ursprünglich aus dem Ötztal. Seit 2008 engagiert er sich ehrenamtlich für die Hospizgemeinschaft. 2009 übersiedelte er in den Kaiserstandweg in Reith. Seine Beobachtung, dass Menschen am Sterbebett auf ihnen bekannte Volksmusikmelodien stark reagieren, führten zur Gründung des Ensembles Heimklang. Gemeinsam mit Gleichgesinnten konzertierten die Musikanten und Sänger in Altersheimen. Als dies in der Corona-Zeit nicht mehr möglich war, probten sie weiter und brachten eine CD auf den Markt.**

Schmid spielt viele Instrumente. Unter anderem hat er Gitarre, Ziehharmonika, Klavier, Orgel und Posaune gelernt und wirkte in einer Tanzkapelle mit. Von Beruf war er Lehrer, unterrichtete an der Musikschule und leitete die Musikkapelle in Ötz. In Innsbruck war er Mitwirkender und Mitorganisator der berühmten Festwochen der Alten Musik. „Wenn Nervenzellen sich ver-

ändern und das Gehirn nicht mehr so funktioniert wie es sollte, ist es oft schwierig, Halt zu finden“, erklärt Schmid gegenüber Reith informiert. „Im Laufe meiner Tätigkeit habe ich erfahren, dass Musik – mit ihren vertrauten Melodien, harmonischen Klängen und aktivierenden Rhythmen – Demenzerkrankten Halt geben kann.“

## Medizinische Bestätigung

Dies bestätigte kürzlich auch Primar Josef Marksteiner von der Psychiatrie und Psychotherapie am LKH Hall anlässlich einer CD-Präsentation für Menschen, die mit Demenz leben. Er meinte: „Musik verbessert den Moment. Sie weckt Erinnerungen und steigert das persönliche Wohlbefinden. Deshalb ist Musik auch in der Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen eine wichtige Ressource. Denn Musik ist eine eigene Wahrnehmungsebene, weshalb es auch schwierig ist, ihre Wirkungsweise auf Demenz-PatientInnen wissenschaftlich evidenzbasiert zu belegen. Doch



©Rangger

Georg Schmid mit Ziehharmonika in seiner Wohnung am Kaiserstandweg.

das ist auch gar nicht immer notwendig – verbessert Musik den Moment, verbessert sie die Lebensqualität der Patienten und somit auch die der begleitenden Angehörigen.

## CD mit Volksliedern

Auf Initiative von Georg Schmid entstand 2019, kurz vor dem ersten Corona-Lockdown eine Gruppe bestehend aus sieben Sängern, die begleitet von einer Ziehharmonika Tiroler Seniorenheime aufsuchten und die Bewohner mit traditionellen Tiroler Volksliedern erfreuten. Als die Gruppe „Heimklang“ von der Coronakrise eingebremst wurde, trafen sich die Musiker zunächst privat bei Schmid im Kaiserstandweg und später in der Reither Turnhalle, um unter Einhaltung der Corona-Regeln zu proben.

Das Liedgut wurde immer breiter, Instrumentalisten kamen hinzu und schließlich hatte man die Idee, eine CD zu

produzieren. Sie heißt „Singen – ein Leben lang“, 38 Titel aus verschiedenen Bereichen ehemaligen und heutigen Liedguts.

„Als oberstes Ziel hatte man vor Augen, sowohl Menschen in Grenzsituationen menschlichen Lebens zu erreichen als auch – aus Erfahrung wissend – die vielen, welche sich über diese Liedzusammenstellung freuen werden“, so Schmid, dem es ein besonderes Anliegen ist, in diesem Zusammenhang auch Bgm. Dominik Hiltpolt zu danken: „Er hat uns spontan in der Corona-Krise einen Proberaum zur Verfügung gestellt. Dafür werden wir demnächst einen Nachmittag für die Reither Senioren gestalten und ihnen die Lieder auf der CD präsentieren. Es ist ein überaus gelungenes Werk geworden, das Interessierte gerne auch käuflich erwerben können!“

Hier die Kontaktdaten: georg.schmid@tsn.at.



Die Sänger und Musikanten bei der CD-Präsentation.

# Für Gäste auf Reisen im Ausland

Reither TVB besuchte in den 1970er Jahren noch Vertragspartner in Deutschland und warb mit Tiroler Abenden um Gäste

In den Jahren zwischen 1960 und 1970 verzeichnete Reith einen regelrechten Tourismusboom. In einem Jahr kamen bis zu 150.000 Gäste in den Plateauort. Seitdem gingen nicht nur viele Gastronomiebetriebe verloren. Auch sonst hat sich im Incoming einiges verändert.

Der langjährige Herausgeber der Seefelder Rundschau, Kurt Neurauder, war von 1970 bis 1977 Geschäftsführer des TVB-Reith. Er erinnert sich zurück: „Es war eine spannende Zeit. Wir pflegten damals noch einen engen Kontakt mit Bus- und Bahnunternehmen. Für größere Reiseveranstalter organisierten wir sogar Werbereisen. Unter anderem ging es nach Köln, Hamburg und Frankfurt. Meistens besuchten wir mindestens drei Veran-



Ein Riesenspektakel veranstalteten die Reither mit Langlaufskieren vor dem Kölner Dom.

staltungen und waren daher oft vier Tage unterwegs!“ Neben den Reither Buam, bei denen Ing. Günther Schweiningler als Ansprechpartner fungierte, nahm man auch öfter die Rietzer Buam und die

Amraser Schuhplattler mit auf Reisen. „Meist gestalteten wir Tiroler Abende und da kann ich mich auch noch an viele lustige Ereignisse erinnern!“ Unter anderem war man mit dem Zug unterwegs, als Neurauder seinen Musikern nach einem Telefonat begeistert erzählte, dass man in einer Halle mit rund 1500 Leuten auftreten werde. „Ein Musikant wollte daraufhin sofort umdrehen. Nur mit Mühe konnte ich ihn zum Auftritt überreden, indem ich ihm einredete, dass die Leute dort ohnehin nichts von Tiroler Musik verstehen. Er dürfe nur nicht zu spielen aufhören, hab' ich gesagt, und er hat den Rat angenommen. Es waren dann noch mehr Leute als angekündigt und trotzdem ging alles gut aus!“

## Viele Unterstützer

Viel Unterstützung erhielt Neurauder übrigens von der damaligen Büroangestellten Monika Haslwanter, Tvb-Obmann Fritz

Eichberger, Dr. Philipp Hiltpolt und Pepi Sauerwein, der auch Obmann der Musikkapelle und Bindeglied zu den Vereinen war: „Viele Gäste, die wir in dieser Zeit geworben haben, kamen bis in die 1990er Jahre nach Reith. Heute würde man sagen, dass die Reisen eine nachhaltige Wirkung für den Tourismus hatten!“

## Vieles verändert

Die örtlichen Tourismusverbände wuchsen inzwischen zur Olympiaregion Seefeld zusammen und das Incoming hat sich grundlegend verändert: „Früher buchten die Gäste zum Beispiel ein Zimmer der Kategorie B und wurden vom TVB zugeteilt. Sie wussten dann nur, dass ihr Zimmer über fließendes Wasser verfügt. Es gab auch noch viele Zimmervermieter und mehrere Hotelbetriebe. Wir pflegten sehr enge Kontakte mit allen Reiseveranstaltern. Heute läuft das meiste übers Internet!“



Ein eingespieltes Team aus Reith bei den Auslandsreisen in den 70ern.

# Karwendelhalle: Die Halle für alle

Familie Schieferer hat in Eigenregie im Gewerbegebiet eine Event-Location der besonderen Art geschaffen

**Besondere Anlässe verlangen nach ebenso besonderen Räumlichkeiten. Die Familie Schieferer bietet keine gewöhnliche Halle, sondern eine funkelnde Schatzkiste, wo Emotionen, Leidenschaft und Begeisterung miteinander verschmelzen.**

## Emotionen

Jedes Fest, egal ob Hochzeitsfeier oder Geburtstag, bei dem die Gläser erhoben und lauthals ein Trinkspruch aufgesagt wird oder belegte Brötchen das Buffet zieren, findet mit der Karwendelhalle den perfekten Ort.

## Warum? Darum!

Mithilfe eines Beamers können PowerPoint Präsentationen einfach abgespielt werden. Noch eine cremige Piña Colada gefällig? Oder doch einen erfrischenden Caipirinha? Eine eigene Cocktailmaschine kreierte auf Knopfdruck schmackhafte Cocktails, welche das Gefühl vom Sommerurlaub wieder zurückbringen.

## Bitte Lächeln!

Was darf auf keiner Party fehlen? Genau die Fotobox! Auch ein solches technisches Equipment darf in einer Event-Location natürlich nicht fehlen, damit Sie Ihre besonderen Momente auf eine ganz besondere Art und Weise festhalten können.

## Leidenschaft

Aus Ideen werden Visionen und aus Visionen werden Projekte. In Eigenregie wurde die



Fam. Schieferer (Elias, Kathrin, Martin, Andrea mit Lukas, Rosalie und Petra sowie Günther) betreibt die Halle.

Karwendelhalle durchdacht und mit viel Liebe fürs Detail errichtet.

Deshalb gibt es zusätzlich für alle Hungrigen täglich von Montag bis Freitag ein Zwei-Gänge-Mittagsmenü inklusive Salatbuffet für 7,90 Euro. Gerne auch zum Abholen (telefonische Bestellung bis 11.30 Uhr unter 05212/9413094) Gekocht wird vor Ort, wobei auf regionale und saisonale Produkte zurückgegriffen wird.

## Begeisterung

Die Firma Oberfix Veranstaltungsverleih GmbH, welche von der Familie Schieferer geführt wird,

hat sich ganz auf das Thema Feste fokussiert. Aus diesem Grund und weil aller guten Dinge drei sind, gibt es neben der Karwendelhalle und dem Cocktailmaschinenverleih auch die Kassensysteme für kleine und große Veranstaltungen.

## Kontakt Daten

Weitere Infos und die aktuelle Menükarte: [www.karwendelhalle.at](http://www.karwendelhalle.at). Kontaktdaten der Karwendelhalle: Gewerbegebiet 52, 6100 Seefeld/Reith, Tel. 05212/9413094. Fam. Schieferer freut sich auf Ihren Besuch in der Karwendelhalle!



Die Gebäudehülle glänzt durch den funkelnden Verputz auf der Fassade.

# Auländer Kirchtage

Reither Schützen gestalteten das gelungene Fest

**Der Auländer Kirchtage mit Kräuterweihe stand heuer unter besonderen Vorzeichen: Nach den Corona-Lockdowns freute sich die Reither Bevölkerung besonders auf das Ereignis, war es doch eines der ersten dörflichen Feste.**

Die organisierende Schützenkompanie war daher in Kompaniestärke vertreten. Auch die übrigen Reither Traditionsvereine, die Musikkapelle und der Gesangsverein, umrahmten das Fest.

Der Gottesdienst wurde von

Pater Clemens aus Telfs zelebriert. Kaiserwetter trug das seine dazu bei, dass diese Feier vielen wohl noch länger in Erinnerung bleiben wird.



Die festlich geschmückte Kapelle.



© Schier/Pfeifer

Die Schützenkompanie beim Einmarsch zur Maria-Hilf-Kapelle.

# Firmung wurde nachgeholt



© Gemeinde Reith

Die Firmung der Reither Firmlinge wurde coronabedingt von 2020 auf 6. Juni 2021 verschoben. Es wurden zehn Mädchen und Burschen gefirmt. Firmspender war Dekan Dr. Peter Scheiring.

# Erntedank in Reith

Ortsbäuerinnen gestalteten den Gottesdienst

Am 3. Oktober wurde das Erntedankfest gefeiert. Die Erntedankkrone wurde von Ortsbäuerin Barbara Eder und ihrem Team gestaltet. Ebenso präsentierten Kindergarten- und Schulkinder ihre gemalten Bilder zum Erntedankfest beim Pavillon. Die Schützenkompanie, der Gesangsverein und die Musikkapelle umrahmten das Fest. Die Bäuerinnen luden nach der Feldmesse zu einem Agape beim Pavillon ein.



© B. Eder

Die Erntedankmesse wurde beim Pavillon gefeiert.

# Patrozinium in Leithen



© Schier

Die Besucher des Patroziniums bei der anschließenden Agape.

Am 6. September fand auch heuer wieder der traditionelle Kirchtage (Patrozinium) in der Magnuskapelle in Leithen über die Bühne. Organisiert wurde das Fest von Klara Broucek. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Mateusz Kierzkowski gestaltet. Im Anschluss hatten die Frauen aus Leithen für die Gottesdienstbesucher eine Agape vorbereitet.

# Brunnen im Hölltal

Schützen errichteten Wegzeichen nach Idee von OL Rainer

Mit viel Engagement kümmern sich die Reither Schützen um das Ortsbild von Reith. OL Johann Rainer hatte heuer zum Beispiel die Idee, am Hölltalweg einen Brunnen zu errichten. Friedhofsgärtner Peter Pfeifer, der in Reith mehrere Gräber betreut, spendete dazu ein Wegmarterl. Gemeinsam mit mehreren Schützenkollegen wurde der neue Wasserspender aufgestellt.



Peter Pfeifer und Hans Rainer beim neuen Marterl am Hölltalweg.

© Berger

# Schüler setzten Bäume

Die Raiffeisenbank schenkte den Schülern die Bäume



© Raiffeisen

Die stolzen Baumpflanzer und ihre Baumspender.

„Ich hab' jetzt einen eigenen Baum“, freut sich die kleine Sonja aus Reith und teilt spontan mit ihrer Zitterpappel das Wasser ihrer Trinkflasche. So wie Sonja waren alle Kinder der 2. Volksschulklasse hellauf begeistert, als sie von der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz einen Baum geschenkt bekamen. „Vor unseren Bäumen stehen Pflöcke mit unseren Namensschildern. Mit großartiger Unterstützung unseres Waldaufsehers Rudi Saurwein und seinem Gehilfen pflanzten sie ihre „Schützlinge“ gleich neben dem Waldweg nach Seefeld, kurz nach der Abzweigung zum Reither Jochweg.

# Schwimmer-Medaillen



© SKL

Die Leutascher Schwimmer waren in Innsbruck sehr erfolgreich.

Im Sommer durften die Athleten des Schwimmklubs Leutasch an den Tiroler Freiluftmeisterschaften im Tivoli Innsbruck teilnehmen. Die Youngsters starteten nach kurzer Vorbereitungszeit endlich wieder auf der 50m-Langbahn und freuten sich besonders auf das kalte Nass. Alle hatten sehr viel Spaß und die Nudeln am Buffet im Tivoli waren so lecker – so der einstimmige Tenor. Viele persönliche Bestzeiten wurden um einige Sekunden getoppt. Sophie Eichholzer freute sich über zwei sensationelle erste Plätze im Brust-Schwimmen.



Alle waren konzentriert und teilten sogar Wasser mit den Setzlingen.



Waldaufseher Rudi Saurwein überwachte die Aktion.

# Reither Löschfahrzeug in Kroatien

Martin Gapp, Manfred Albrecht, Wolfgang Haslwanger und Daniel Schöpf brachten das Fahrzeug nach Nova Kapela

Vier Reither Feuerwehrkameraden haben ein spannendes Wochenende hinter sich. Da ihr Löschfahrzeug aus dem Jahr 1988 ausgemustert werden musste und es vom Land Tirol einer Feuerwehr in Kroatien nahe der serbischen Grenze zur Verfügung gestellt wurde, mussten sie das Fahrzeug überstellen. „Wir wurden sehr freundlich aufgenommen“, berichtet Kdt. OBI Martin Gapp wenige Stunden nach der Rückkehr.

## Verabschiedung in Reith

Das Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung hat bei der Feuerwehr Reith hervorragende Dienste geleistet. Gapp: „Es hat mehr als 30 Einsatzjahre und über 20.000 Einsatzkilometer am Buckel. Da wir heuer noch mit Unterstützung der Gemeinde und des Landes ein neues Fahrzeug erhalten und es zwischen dem Land und Kroatien einen Kooperationsvertrag gibt, wurde an uns der Wunsch herangetragen, das Fahrzeug nach Kroatien zu überstellen und den Feuerwehrmännern in Nova Kapela das Fahrzeug zu erklären!“

Der zuständige Koordinator des Landes für Feuerwehrprojekte, Peter Logar, verabschiedete gemeinsam mit Bgm. Dominik Hiltpolt Anfang November die vier Reither Feuerwehrmänner: „Ihr habt auch Atemschutzgeräte der Landesfeuerweherschule und eine vom Land aus Hamburg erstandene Bergeschere im Gepäck und ich ersuche Euch, die Gerätschaft sicher und unbeschadet nach Kroatien zu überstellen!“



Die Reither Feuerwehrmänner inmitten ihrer Kollegen vor dem Feuerwehrgebäude in Nova Kapela.

Die Kroaten selbst hatten sich auf die Übergabe der geschenkten Geräte gut vorbereitet. Sie empfingen die Reither Delegation mit großer Freude und sprachen ihnen seitens der Gemeinde und der FW den Dank für die großzügige Spende aus. Nach der Einschulung auf dem neuen Fahrzeug besuchten sie die Umgebung in Brod-Posavina und besuchten auch umliegende Feuerwehren. „Wenn man bedenkt, mit welch einfachen Mitteln die Menschen

dort Feuer bekämpfen müssen, kann man erst erahnen, wie sehr sie sich über das alte Fahrzeug freuen“, so Kdt. Gapp nach der 1600 Kilometer langen Reise. „Wir haben dort Freundschaften geschlossen und vereinbart, dass wir in Hinkunft in Kontakt bleiben. Vor allem interessiert uns natürlich, wie die Arbeit mit unserem Fahrzeug in der Zukunft funktioniert. Nach fast 33 Jahren fühlen wir uns dem Gefährt und den Feuerwehrmännern in Nova Kapela verbunden!“

## Theaterverein startet 2022

Für die Theaterspielgemeinschaft Reith standen im Juli Neuwahlen auf dem Programm. Der bisherige Vorstand unter Obfrau Doris Ude blieb bis auf eine Beirätin gleich. Für Viktoria Schieferer rückte Anna Lukasser in den Vorstand auf.

Nach dem letzten Stück „Wallfahrt und Weihwasser“ im November 2019 konnte der Theaterverein Reith keine weiteren Veranstaltungen für das Publikum durchführen. Trotzdem organisierte man im Sommer 2020 einen Ausflug auf die Reitherjochalm. Zudem stand ein Vereinsausflug nach Brandenburg am Programm. Interessierte Theaterspieler sind übrigens beim Verein jederzeit willkommen. Wer mehr über den Theaterverein wissen will, findet Infos auf Facebook und Instagram (@theaterspielgemeinschaftreith).



Die Reither Mimen genossen den Ausflug durch die Kaiserklamm sichtlich.

## Zwei Hühner in der Schule

Reither Ortsbäuerin besucht Schüler an der Volksschule

Am 15. Oktober besuchte Ortsbäuerin Barbara Eder aus Anlass des Welternährungstages die Volksschule. Mit im Gepäck hatte sie Wissenswertes über Lebensmittel und ihre Herstellung sowie die Henne Liselotte und Hahn Moritz. Die Kinder lernten Interessantes über Henne und Ei. Zum Abschluss wurde die selbst gekochte Eierspeise gemeinsam gegessen.



Barbara Eder mit Hahn Moritz bei den interessierten Schülern.

## Loba wurde ausgepumpt



Alle Plateaufeuerwehren halfen zusammen, um die 3,7 Mio. Liter Wasser aus der Loba zu pumpen.

Ein drohender Dambruch war Ausgangslage für die Abschnittsübung am 13. November. Die um 8 Uhr in den Einsatz gerufene Reither Feuerwehr musste bei der Erkundung feststellen, dass die vorgefundene Lage nicht alleine zu bewerkstelligen ist. Einsatzleiter OBI Martin Gapp ersuchte daher die weiteren Feuerwehren des Plateaus um Unterstüt-

zung. Um den fiktiven Dambruch zu verhindern, setzten die nach und nach eintreffenden Einsatzkräfte verschiedene Pumpen zur Entleerung des Retentionsbeckens ein. Bis zu zwölf Pumpen gleichzeitig führten dabei rund 3,7 Millionen Liter Wasser ab. Für die notwendige Energie griff man auf leistungsstarke Stromagregate zurück.

## Waldschatzwoche begeistert

Spannende Abenteuer während der Sommerbetreuung



Die Kinder waren von der Waldschatzwoche begeistert

Baumnadeln in den Haaren entdecken, das Moos unter den Füßen spüren und die Erde riechen – Barbara Eder war im Sommer mit den Kindergartenkindern unterwegs und zeigte ihnen, dass der Wald den Menschen gut tut. Es wurden Waldgeister gebastelt und Mandalas auf dem Waldboden gelegt. Die Projektwoche fand bei Wind und Wetter statt und auch Regen konnte die Stimmung der 20 Kinder nicht trüben. Zum Abschluss gab es am Lagerfeuer eine selbst zubereitete Jause.

## Gratis-Rosshütten- und Langlauf Tageskarten

Gemeinde Reith vergibt täglich fünf Tickets

**Ein Teil der Langlaufloipen und ein Großteil der Pisten des Schigebiets Rosshütte befinden sich auf Reither Gemeindegebiet. Als Entgegenkommen werden daher regelmäßig kostenlose Tageskarten angeboten, die der Gemeinde zur Verfügung stehen.**

Alle Gemeindebürger, die ihren Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet haben, können nach Verfügbarkeit (es stehen pro Tag jeweils fünf Karten für den Tages- und Nachtschilaf zur Verfügung) im Bürgerservice der Gemeinde

einen Gutschein abholen. Die Schikarten können, nach Vorlage des von der Gemeinde ausgestellten „Gutscheines“, an der Talstation der Rosshütte gegen einen Pfand von vier Euro abgeholt werden. Die Gutscheine werden personalisiert ausgestellt, sind ausschließlich für Reither gedacht und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Auf Grund des großen Andrangs in den Ferien wird für diese Zeiten empfohlen, rechtzeitig im Gemeindeamt nachzufragen.

# Terminübersicht

## Gemeinderatssitzungen:

Mo-, 20. 12. 2021, 19.30 Uhr

## Tirol impft (1., 2. und 3. Impfungen):

Sa., 11.12. 2021, 9-14 Uhr, Saal Olympia, Seefeld

## Parteienverkehr Gemeindeamt:

Montag 8. – 17.30 Uhr

Dienstag – Freitag 8 – 12 Uhr

## Öffnungszeiten Recyclinghof:

Mittwoch 15 – 19 Uhr

Samstag 8. – 12 Uhr

Die Deponie Ochsentanne ist Mo. und Do. von 8-11.30 Uhr und Fr. von 13 - 16.30 Uhr offen.

## Amtstag Notar Dr. Fritz:

Mo., 13. Dezember 2021, 17 Uhr, Gemeindeamt

# Geburtstage, standesamtliche Nachrichten

## Geburtstagsjubiläen:

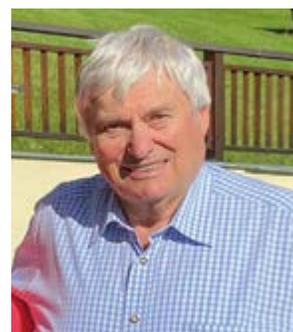
### 90. Geburtstag

Josef Posch ▼



### 75. Geburtstag:

Christa Hörtnagl



Albert Gaugg

### 70. Geburtstag:



Helmut Peer

### 80. Geburtstag:

Ernst Franz Kopp



Hildegard Jori



Elisabeth Bertignol



Engelbert Haag



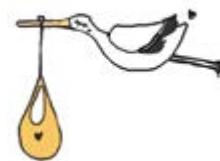
Gerda Wallner ▲  
Emil Webhofer  
Anna Maria Wanner  
Anatolii Gold



Friedrich Binder



Bernadette Posch



## Geburten:

Matteo Liam Porta  
Lumi Josefine Schennach  
Sophia Elisabeth Seyrling  
Nora Wolf  
Gwendolyn Amelia Hubber  
Ilias Grubhofer  
Matthias Gollner



Lotte Hermine Nairz



Ilona Körber

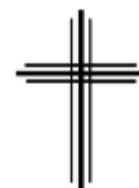


Martina Schmid



## Eheschließungen:

Ildiko Krizsan & Gabor Majszlinger  
Romana Rainer & Carlos Sanabria  
Castano  
Olena Shelest & Andreas Kögl  
Atahi Swita & Rahimi Khanrahim



## Wir trauern um:

Zdenek Kalas  
Margarete Nairz  
Univ. Prof. Dr. Bernhard Kriegbaum